

Herzlich Willkommen

zur Wanderung auf der ExtraTour Mehringer Schweiz, einer Strecke die im Februar 2009 vom Deutschen Wanderinstitut als Premium-Wanderweg zertifiziert wurde.

Diese Route ist als Rundwanderweg angelegt und sollte **gegen** die Uhrzeigerrichtung begangen werden. Sie ist durch weiße Schilder mit dem Schriftzug *Extratour Mehringer Schweiz* und dem stilisierten Mehringer Kirchturm gekennzeichnet. Die Beschilderung wurde als Sichtmarkierung angebracht und hat nicht immer den Pfeil als Richtungsangabe.

Die ExtraTour Mehringer Schweiz ist für sportlich ambitionierte Wanderer konzipiert, die lange Anstiege, steile Abstiege, Kletter-passagen und ausgesetzte Pfade nicht scheuen. Ein Mindestmaß an körperlicher Fitness, Schwindelfreiheit und Trittsicherheit sind deshalb unbedingt erforderlich um die Tour stressfrei zu bewältigen.

Das Tragen fester Bergschuhe und erhöhte Aufmerksamkeit bei feuchter Witterung sehen wir als Selbstverständlichkeit an.

Aber auch den weniger passionierten Wanderern ist die ExtraTour Mehringer Schweiz deshalb nicht verschlossen. Die schwierigeren Abschnitte, wie der Abstieg vom Kammer-Knüppchen im Kammerwald oder die Durchsteigung des Steinbruchs in der Pölicher Held können auf normalen Wegen umgangen werden. Vor Ort wird darauf hingewiesen.

Auch ergibt sich durch den Elsbüschweg eine Abkürzungsmöglichkeit, die die ExtraTour Mehringer Schweiz in zwei Halbstrecken teilt. Dadurch - jeweils entgegen der Uhrzeigerrichtung begangen - werden zwei Varianten als gemütliche Halbtages-Wanderung geschaffen.

Diese Variante - für den Kammerwaldteil als Abstieg, für den Bereich Elsbüsch /Pölicher Held als Aufstieg - ist in der Karte als gepunktete blaue Linie eingezeichnet, an der Abzweigung im Gelände wird darauf hingewiesen.

Die Begehung der ExtraTour Mehringer Schweiz und seiner Varianten erfolgt in jedem Falle auf eigene Gefahr. Wir wünschen Ihnen schöne, eindrucksvolle und aussichtsreiche Stunden in unserer schönen Mehringer Schweiz. (pk)

Gemeinde Mehring / Forstrevier Mehring

ÖPNV - Anschluss:

Buslinie 333:
Neumagen - Schweich - Ruwer - Trier
Haltestelle Mehring-Brücke
(ca. 500m Fußweg bis Start/ Ziel)
oder
Haltestelle Mehring-Sportplatz

Kontakt:

Tourist-Information Roemische Weinstrasse
Brückenstraße 46, 54338 Schweich
Telefon: 06502/ 933811
E-Mail: mosel@touristinfo-schweich.de
Internet: www.roemische-weinstrasse.de

Tourist-Information Mehring
Bachstraße 47, 54346 Mehring
Telefon: 06502/ 1413
E-Mail: info@mehring-mosel.de
Internet: www.mehring-mosel.de

Forstrevier Mehring
54346 Mehring
Telefon: 06502/ 2261



Aussicht vom Fünfseenblick über die Mosel

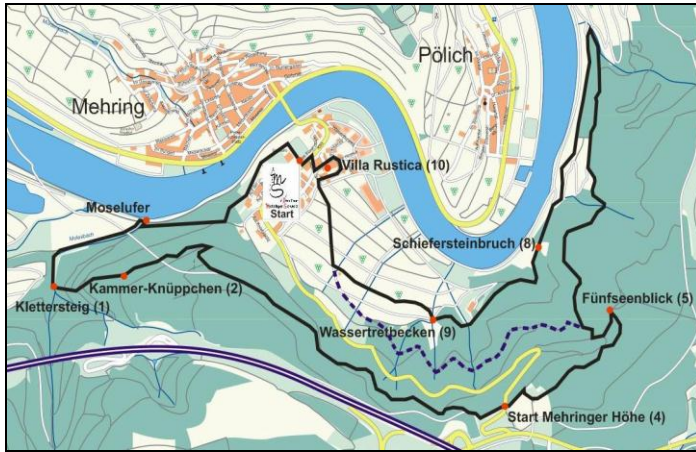


Zertifiziert als Premium-Wanderweg
durch das Deutsche Wander-Institut



Gemeinde Mehring
Heimat- u. Verkehrsverein Mehring

Wegebeschreibung



Vom Startpunkt an der Sportanlage Mehring laufen wir zwischen Sportplatz und Turnhalle zum *Layweg*, einem Fußweg entlang der Hangkante hoch über der Mosel.

Wir folgen dem Weg bergwärts bevor wir ihn über eine Wiese verlassen und kurz darauf in den Wald eintauchen.

Zunächst bergauf, dann bergab gehend erreichen wir bald das Moselufer an der Mündung des *Molesbaches* (125mNN) den wir dann bachaufwärts gehend zwischen Offenland und Waldrand begleiten.

Nach einem Schwenk in das tief eingeschnittene Molesbachtal stehen wir am Fuße des Klettersteiges Mehring/Riol (1), unsere Extratour folgt dem von oben entgegen springenden Molesbach. Alternativ kann man die sportlichere Variante über den Klettersteig nehmen, den zu erklimmen keine bergsteigerischen Fähigkeiten voraussetzt, aber doch Ansprüche an Kletterfreudigkeit und Geländegängigkeit stellt.

Zwischen schroffen Schieferfelsen, zunächst durch Douglasienwald, später durch Eichen-Niederwald hinaufsteigend, verspürt man die ebenfalls aufsteigende Erwartung an den schönen Ausblick ins Moseltal, die bald absolut befriedigt wird:

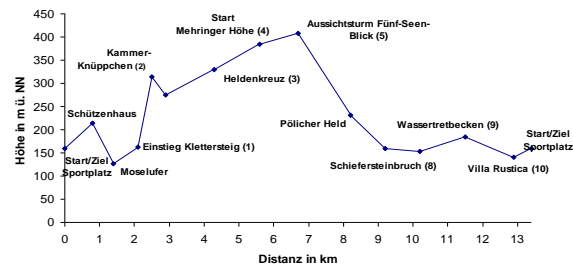
Ein überwältigender Ausblick auf die von Westen heranfließende Mosel, noch als lange Gerade sichtbar, bevor sie hier zu unseren Füßen die bis Cochem andauernde charakteristische Mäanderbildung beginnt.

Nach einer kurzen Rast auf diesem, *Kammer-Knüpochen* genannten, mit Gipfelkreuz geziertem Ort (320mNN) (2) setzen wir die Überschreitung der Kuppe, die - für das geschulte Auge nachvollziehbar - ehemals eine keltische Fliehburg gewesen ist, fort und erreichen nach kurzer Kraxel-Passage auf schmalen Pfad einen lauschigen Aussichtspunkt am Ende eines horizontalen Hangweges, den wir anschließend begehen.

Wir überqueren den Haupt-Forstweg zum erwähnten K.-Knüppchen, setzen die Moselhang-Traverse fort durch mittelalten Nadelwald und gelangen bald, nach Einmündung in den *Alten Heldenweg* zum *Heldenkreuz*. (3)

Die Querung des Moselhanges wird nun durch laubholzreichen Mischwald fortgesetzt, wobei mit jedem Schritt allmählich an Höhe gewonnen wird.

Höhenprofil Extratour Mehringer Schweiz



Profil:

Länge	13 km
Höhenmeter	ca. 400 m
Zeit	ca. 5 Std.
Einkehr am Weg	Gasthaus Römervilla
- darüber hinaus	zahlreiche Restaurants in Mehring

Bei einer Weggabelung nehmen wir den nach rechts und berganführenden Weg, von dem wir aber bald darauf nach links in einen Pfad abzweigen, der uns den für Wald und Umwelt so wichtigen Elementen wie Wasser (Quellhorizonte) und Totholz nahe bringt.

Am für die *ExtraTour Mehringer Schweiz* empfohlenen Alternativ-Start-/Einstiegspunkt *Mehringer Höhe* (4) überqueren wir die Kreisstraße (K 85) und folgen dem Weg am Waldrand entlang (auch *Moselhöhenweg-M*, *Stefan-Andres-Wanderweg*-aufgeschlagenes Buch), zweigen aber bald über einige Stufen nach rechts ab und folgen in einem tunnelartigen Pfad unter den weit ausladenden Ästen über 100-jähriger Buchen, bevor wir nach links abbiegend durch einen lichten Wald gut gewachsener Eichen voranschreiten.

Nach ca. 300 m nehmen wir mit einem kurzen Abstieg Anlauf für den Angriff auf den höchsten Punkt, dem *Fünf-Seen-Blick* (420mNN) (5). Die Besteigung des 25 m hohen Aussichtsturms ist mehr als lohnend weil er einen grandiosen Blick gewährt mit dem Eindruck des gesamten Landschaftsgefüges Moseltal zwischen Hunsrück und Eifel. Vorspringende Bergkuppen unterbrechen den Blick auf den Lauf der Mosel, sodass diese in fünf Teilstücken (Seen) erkennbar ist, was diesem Platz den Namen gegeben hat.

Von hier erkennt man die starke Mäandrierung des Flusslaufes mit seinen Prall- und Flachhängen, die je nach Exposition mit Wald oder Reben bewachsen sind.

Bei guten Sichtverhältnissen schweift der Blick über das jenseitige Moselufer bis hinauf zu den Bergen der Vulkaneifel.

Die Fortsetzung unserer Tour beginnt nun mit einem langen Abschnitt bergab, selten (wie anfangs) durch Nadelwald häufiger jedoch durch lichten, immer wieder Aussicht ins Moseltal gewährenden Eichen-Niederwald, bis dieser uns am Beginn des Weinbergsareals förmlich in die offene Landschaft ausspuckt.

Ein wunderbarer Platz bietet wiederum die Möglichkeit die Besonderheiten des Moseltals einzusaugen. Unter dem steil aufsteigenden Waldrand zur Rechten und den z.T. aufgelassenen

Weinbergen links des Weges geht es bergab und wir erreichen das Ende eines asphaltierten Weinbergsweges (6), den wir aber links liegen lassen um nach rechts dem horizontal verlaufenden Weg zu folgen und wieder in den Niederwald einzutauchen.

Beim Durchlaufen kann anhand der oft nur in geringem Abstand aufeinander folgenden Grenzsteine und den unterhalb im Hang erkennbaren alten Rebpfähle die ehemals sehr schwierige Bewirtschaftung der Weinberge in durch Realteilung zersplitterten Flächen nachvollzogen werden.

Dort, wo der Weg nach rechts und bergwärts strebt, verlassen wir ihn links abzweigend über einige Treppenstufen, die in einen schmalen Pfad führen. Zwischen den Eichen des hier auf hoch anstehendem Schieferfels stockenden Niederwaldes hindurch schlingelt sich unser Weg immer auf dem Kammlinie des Geländes bergab.

Unvermittelt stehen wir dann im Weinberg, am östlichen Scheitelpunkt (7) unserer ExtraTour und sehen die Orte Pölich, Detzem und Schleich sowie eine der Staustufen.

Auf ebenem Weg zwischen Wald und Weinberg durchqueren wir den Hang, bis sich erneut der auf Steilhang zur Mosel abfallende - Wald in die Quere stellt. Wir betreten ihn nach links über Treppenstufen aufsteigend und folgen einem schmalen Pfad, der uns bald eine Überraschung beschert.

Die Blockhalde eines aufgelassenen Schiefersteinbruchs in der *Pölicher Held* (8) fordert noch einmal unsere Geländegängigkeit. Unterstützt von Seilversicherungen durchqueren wir diese Herausforderung, die uns auch einen exklusiven Blick auf die Mosel beschert und wandern beschaulich auf schmalen Waldpfad, nachfolgend durch aufgelassenes und schon wiederbewaldetes ehemaliges Weinbergsareal (mit einladender Rast- u. Blickmöglichkeit). Schließlich erreichen wir Mehriings Wassertrittbecken (9) zwischen Weinbergen und Wald und folgen von hier unserer Route durch die Weinberge zurück nach Mehring, nicht ohne der römischen *Villa Rustica* (10) unseren Besuch abzustatten. (pk)



Römische Villa Rustica in Mehring